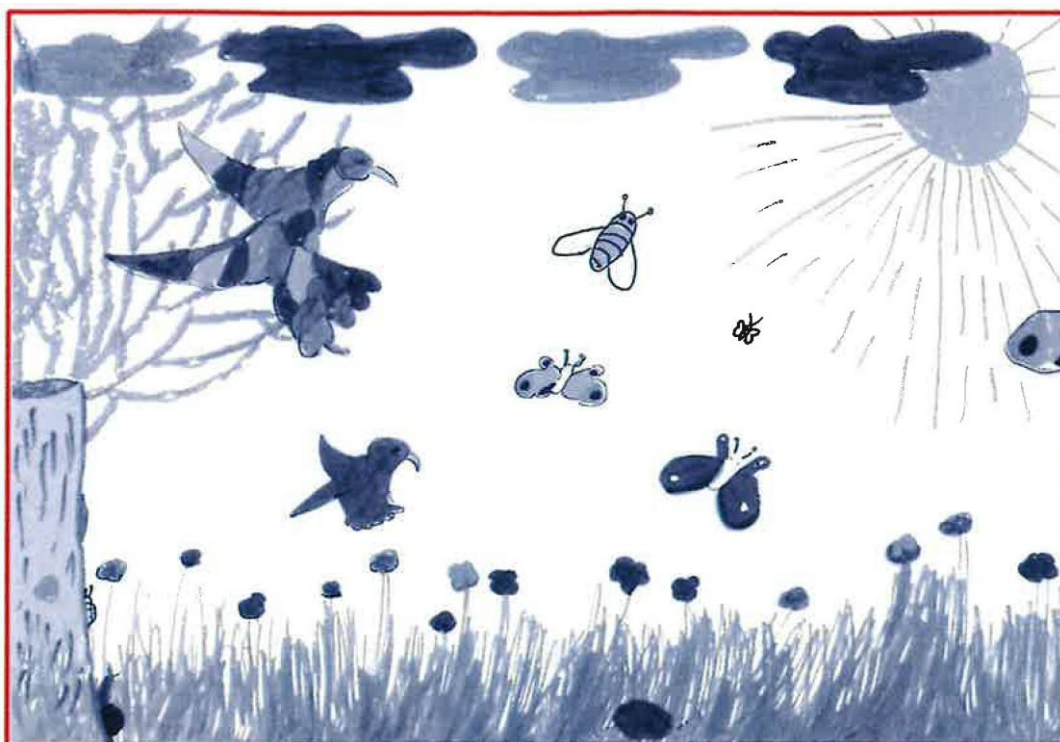




Umwelterklärung 2025

KANSAI HELIOS Services Germany GmbH

CWS Powder Coatings GmbH

ATCOAT GmbH

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Weber

Umwelterklärung 2025

Inhalt	Seite	2
Das Unternehmen	3-8	

- Das Unternehmen
- Standorte
- Forschung und Entwicklung
- Produkte
- Anlagen
- Umweltrechtsvorschriften



Standort Düren



Standort Hamburg

KHSD-Umweltpolitik	8-13
--------------------	------

- Umweltpolitik* der KHSD
- Umweltprüfung
- Umweltmanagement-System
- Management-Handbuch (integriert)
- Organisation und Zuständigkeiten
- Umweltbetriebsprüfung
- Interessierte Parteien
- Kommunikation intern / extern



EMAS

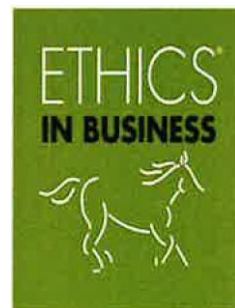
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.NR. DE-101-00004

Stoff- und Energieströme, Umweltaspekte (direkt/ indirekt)	14-27
---	-------

- Einsatzstoffe (Input)
- Lebenswegbetrachtung
- Produkte und Nebenprodukte (Output)
- Wasser, Abwasser, Boden, Klimaschutz, Emissionen
- Kernindikatoren Düren und Hamburg

Umweltleistungen - Diskussion	28-34
-------------------------------	-------

- Umweltziele / Programme
- Termin für die nächste Umwelterklärung
- Gültigkeitserklärung
- Abkürzungen/ Begriffe/ Literatur



Literatur 5, Seite 34



Umweltpolitik, Seite 8

Die **KANSAI HELIOS Services Germany GmbH** (abgekürzt KHSD) als Holding ist mit seinen produzierenden Betrieben **CWS Powder Coatings GmbH** und der **ATCOAT GmbH** an den Standorten Düren und Hamburg ein Hersteller von Pulverlacken und Kunstharzen mit heute 257 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (240 in Düren; 17 in Hamburg). Im Februar 2023 wurden die Betriebe als Einheit von der **KANSAI HELIOS Coatings GmbH, Wien** gekauft und somit Mitglied der international agierenden KANSAI HELIOS Gruppe.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf Umwelt- und Arbeitsschutz. Kundenwünsche und Gesetzgebung sind hierbei von ständig wachsender Bedeutung und bringen vielfältige Anforderungen mit sich.

Heute präsentiert KHSD bereits die 31. Umwelterklärung. Nach der offiziellen Validierung im Herbst 1995 hat die KHSD alle Begutachtungen zwischen 1996 und dem Jahr 2024 bestanden, Literatur [1] (s. 34).

Das integrierte Managementsystem aus

- Qualitätssicherung (QS)
- Umweltschutz (US)
- Arbeitsschutz (AS)

hat sich sehr gut bewährt.

Seit 2013 ist die KHSD nach DIN EN ISO 14001 und 9001 zertifiziert.

Tabelle: Aufgaben der KHSD-Gesellschaften 2025; (O = Aufgaben vorhanden)

	KHSD GmbH	ATCOAT GmbH	ATCOAT Standort Hamburg	CWS Powder Coatings GmbH
Einkauf	O			
Rohstofflager		O	O	O
Fertigwarenlager		O	O	O
Vertrieb				O
Produktion		O	O	O
Qualitätsprüfung	O	O	O	O
Qualitätssicherung, Umwelt- und Arbeitsschutz	O			
F + E		O		O
Instandhaltung und Wartung von Immobilien	O	O		
Instandhaltung und Wartung von Maschinen / Betriebsausstattung	O	O	O	O
Rechnungswesen / Zahlungsverkehr	O			
Fakturierung	O			O
Controlling, Datenschutz	O			
Personalwesen	O			
Informationstechnologie	O			

Standorte

1. Düren, Katharinenstraße 61

Die KANSAL HELIOS Services Germany GmbH liegt in Düren (Ortsteil Merken) im Industriegebiet G/GI auf einer Fläche von ca. 14,5 ha (davon ca. 55 % unbefestigte Grünfläche). Sie grenzt an das Wohngebiet Merken und wird vom „Lendersdorfer Mühlenteich“ durchflossen. Zwischen den befestigten Flächen innerhalb und außerhalb des Betriebes wurden großzügig Grünflächen angelegt, so dass man von einer „Fabrik im Grünen“ sprechen kann. Bei allen baulichen Veränderungen seit 1945 wurden keine verdächtigen Erdaushübe auf dem Firmengelände festgestellt. Allerdings führten systematische Kernbohrungen in 2009/2010 zur Identifizierung von Teerölen (Polycyclische Aromaten) der alten Reichsbahn an dem Ort der früheren Gleisführung. Diese sind ortsfest und werden durch Messeinrichtungen überwacht, um sicherzustellen, dass keine Ausbreitung stattfindet. Die organischen Emissionen am Standort Düren sind seit Jahren um über 70 Prozent von 1994 bis 2013 reduziert worden.

2. Hamburg, Ottensener Straße 20-22

Auch am Standort Hamburg wurden seither zahlreiche Umweltprüfung /Umweltbetriebsprüfung durchgeführt. Neben den direkten und indirekten Umweltaspekten (Seiten 14 - 17) sind es vor allem die besondere Lage des Standortes und seine erheblichen Altlasten, die eine besondere Umweltrelevanz mit sich bringen. Das dortige Firmengelände befindet sich in einem reinen Industriegebiet und hatte zahlreiche Vorgänger der Chemischen Industrie. Die Fläche (7.656 m²) ist fast vollständig versiegelt.

Der Boden am Standort und in der Umgebung ist wegen erheblicher Belastungen eingehaust durch Spundwände und wird von Behörden seitens überwacht, so dass eine weitere Ausbreitung im Boden und vor allem im Grundwasser verhindert wird.

Forschung und Entwicklung

Durch die Tiefe der Fertigung, besonders durch die Harzherstellung und der damit verbundenen Kenntnis der Rohstoffe hat KHSD ein größeres Einflusspotential auf die Eigenschaften der Endprodukte als andere Lackhersteller. KHSD betreibt neben den verschiedenen Entwicklungslabors ein modernes Forschungslabor, um die „Beste verfügbare Technologie (BVT)“ unter Einbeziehung des dafür notwendigen Personals zu berücksichtigen. Grundlagenforschung wird in Zusammenarbeit mit Hochschulen durchgeführt. Hier werden in nahezu idealer Weise die Anforderungen an Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz gleichzeitig gefördert.

Produkte

Folgende Produkte werden in den einzelnen GmbHs hergestellt:

ATCOAT GmbH

- **Kunstharze**, lösemittelfrei (Festharze in Düren), lösemittelhaltig oder auf wässriger Basis in Düren und Hamburg.

CWS Powder Coatings GmbH

- **Pulverlacke**, lösemittelfrei, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse des Kunden.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Weber

Schlüsselmaterialien der ATCOAT GmbH

An beiden Standorten sind Öle bzw. Fettsäuren, organische Säuren, Alkohole und Lösemittel die Basis unserer Produkte. Am Standort Hamburg kommen im kleinen Maßstab Acrylatmonomere zum Einsatz.

Schlüsselmaterialien der CWS Powder Coatings GmbH

Zu nennen sind die Bindemittel Polyester und Epoxidharze sowie die Pigmente, zu denen insbesondere das Titandioxid gehört. Als Additive fungieren Aluminiumoxid, Siliciumdioxid und Bariumsulfat.

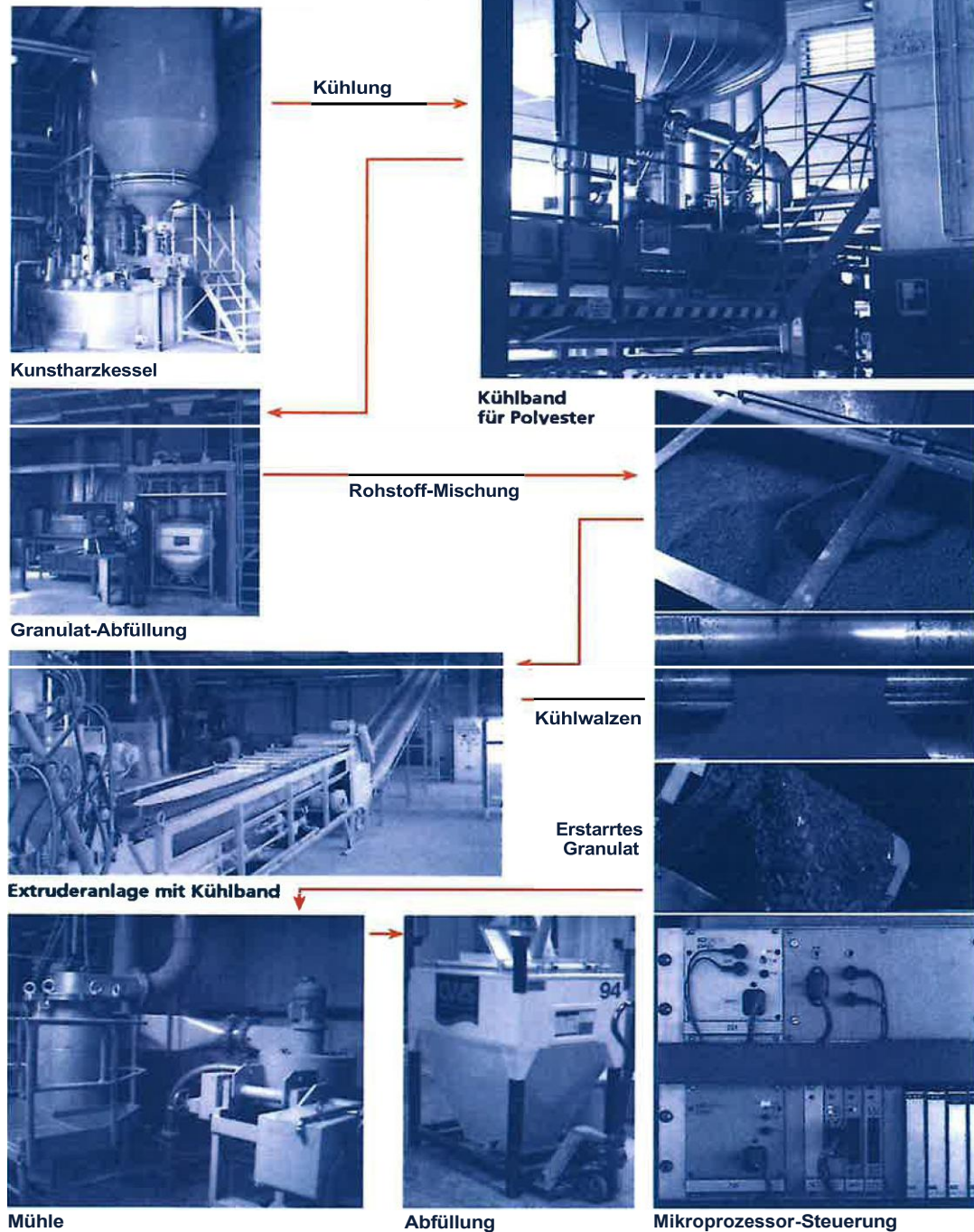
Anlagen

Die Anlagen der KANSAI HELIOS Services Germany GmbH werden von den oben erwähnten Firmen benutzt. Für die verschiedenen Produktionsbereiche sind Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erforderlich, die innerhalb der 4. Bundesimmissionsschutz-Verordnung (BImSchV) nach 4.1.8 (Kunstharzproduktionsanlagen in Düren und Hamburg) eingestuft sind.

Die Betriebe unterliegen außerdem dem Umwelthaftungsgesetz im Anhang 1 (Nr. 45 k, Nr. 55 und Nr. 68), dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Industrieemissionsrichtlinie (IED, Nr.4.1h).

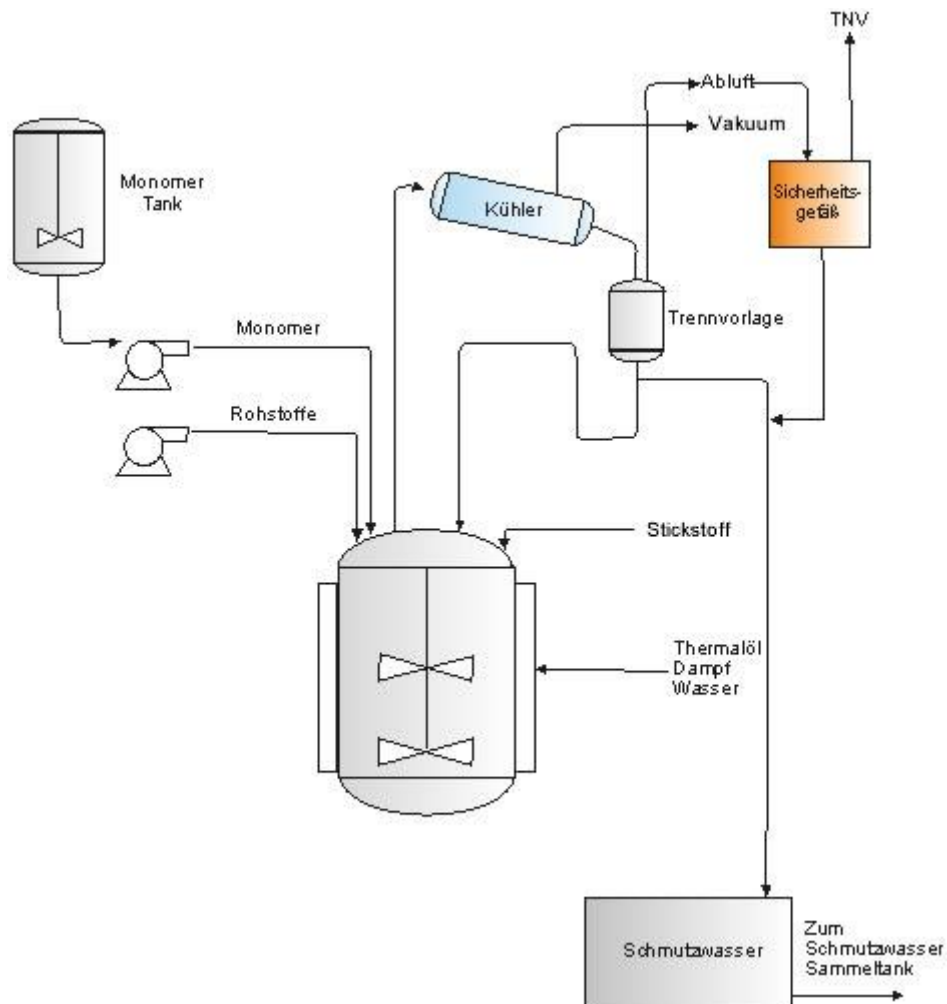
Auf der nächsten Seite ist in einem Fließbild „Polyester- und Pulverlack-Produktion“ der Gesamt Ablauf in Düren dargestellt.

Fließbild Harz- und Pulverlack-Produktion



Übersicht des Gesamtablaufes in Düren

Am Standort Hamburg werden nur Polymere produziert.
Der Ablauf ist hier als Schema dargestellt, außerdem ist ein Bild einer solchen Anlage eingefügt.



Schemazeichnung der Anlage



Reaktorkessel RK I + 2

Umweltrechtsvorschriften

Die Anlagen der KANSAI HELIOS Services Germany GmbH unterliegen an beiden Standorten nicht der aktuellen Störfallverordnung. Auswirkungen der FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitat) entstehen für KHSD nicht, da die ausgewiesenen Gebiete an beiden Standorten zu weit entfernt liegen.

Alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen, die für KHSD zur Anwendung kommen, werden zusammen mit allen Genehmigungen an den Standorten gesammelt und aufbewahrt, so dass sie sofort zur Einsicht zur Verfügung stehen. Zu diesen Gesetzen und Verordnungen (Abkürzungen siehe Seite 34) gehören beispielsweise:

WHG und Verordnungen, z.B.: AwSV

BlmSchG: 4. BlmSchV, 42. BlmSchV

KrWG und Verordnungen, z.B.:

Gewerbeabfallverordnung

UVP - Umweltverträglichkeitsprüfung

UVPG -

Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz

REACH

EnEfG

EnSimiMaV

Neue Anforderungen wie beispielsweise Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Ermittlung von Abwärmepotentialen sind in unser Umweltprogramm aufgenommen.

Umweltpolitik* der KHSD

*berücksichtigt die Gute Management Praktiken (GMP) aus der alten EMAS- VO 1836/93. Zudem berücksichtigen wir seit dem Verkauf an die KANSAI HELIOS Coatings GmbH, die übergeordnete und nun für uns gültige Umweltpolitik, welche unter dem folgenden Link eingesehen werden kann:
https://www.cws-powder.de/fileadmin/user_upload/Unternehmen/Zertifizierung/Umweltpolitik_2_.pdf

Die Frage nach der Zukunft der Lackindustrie unter Berücksichtigung des **Schutzes der Umwelt** und der Lackverarbeiter hat in der Unternehmenspolitik der KHSD bereits frühzeitig eine große Rolle gespielt. Schon seit 1969 wurde die Entwicklung und Herstellung von lösemittelfreien Pulverlacken in zunehmendem Maße aufgenommen.

Die Geschäftsführung erklärte: „Dem **Schutz der Umwelt** wird in unserer Gesellschaft in zunehmendem Maße Bedeutung beigemessen. Dieser Entwicklung müssen alle Hersteller von Wirtschaftsgütern Rechnung tragen. KHSD hat deshalb sehr frühzeitig mit der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte begonnen.“ Im Wesentlichen sind dies Pulverlacke und Kunstharze. Neben der Entwicklung und Produktion **umweltfreundlicher Produkte** hat die KHSD in den letzten Jahren die Auswirkungen der Herstellungsprozesse auf die Umwelt verringert. Die vollständige Kapselung der Fabrikationsanlagen, thermische Nachverbrennung und Biofilter wurden in den Produktionsanlagen für Kunstharze nach modernsten Gesichtspunkten installiert. Darüber hinaus wurden Anlagen zum Lärmschutz im Bereich der Kunstharz- und der Pulverlack-Produktion installiert. Heute ist KHSD einer der größten Pulverlack-Hersteller in der Bundesrepublik. Mit der Entscheidung, das Unternehmen entsprechend der **EG-Öko-Audit-Verordnung 1836/93** validieren zu lassen, wollte die KHSD die damalige Umweltpolitik des Hauses nicht nur weiterführen, sondern darüber hinaus **neue Perspektiven einer zukünftigen Unternehmens-Umweltpolitik** aufbauen. Die Erfahrung von über 25 Jahren [7] zeigt, dass durch das integrierte Umwelt-Management

der Schutz der Umwelt und allen Mitarbeitenden in zunehmendem Maße Beachtung findet. Diese Politik hat sich bis heute gut bewährt und hat damit weiterhin Bestand.

Durch **Schulung** und Ausbildung der Mitarbeiter, organisatorisches Einbringen des Umweltschutzes in die Abläufe des Unternehmens und ständige **interne und externe Audits** wird sichergestellt, dass KHSD entsprechend den von der **Geschäftsführung** gesetzten **Leitlinien** handelt.

Die **interessierten Parteien** und deren **Erwartungen** haben wir ermittelt, gelistet und aktualisieren diese regelmäßig. **Risiken** und **Chancen** sind in diesem „Cockpit“ ebenso aufgeführt, wie die daraus ggf. resultierenden **bindenden Verpflichtungen**.

Diese beinhalten grundsätzlich die Einhaltung der gültigen Rechtsvorschriften sowie die stetige Verbesserung des **Umweltschutzes**, der **Qualität** und **Produktverantwortung**, des **Arbeits-** und **Gesundheitsschutzes**, der **Anlagen-** und **Transport-sicherheit**, **Datenschutz** und **Daten-sicherheit**.

1. Produkte

Wir bringen in zunehmendem Maße **umweltfreundliche Produkte**, insbesondere **Pulverlacke und Kunstharze** zur Anwendung. Wo es sich nicht vermeiden lässt, lösemittelhaltige Produkte einzusetzen, werden wir durch Einsatz von **festkörperreichen Bindemitteln** und **aromatenfreien Lösemitteln** eine Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand erreichen. Gefährliche Inhaltsstoffe, z.B. Schwermetalle, werden nach Möglichkeit vermieden. **Nachwachsende Rohstoffe**, wie Sojaöl, Leinöl und Sonnenblumenöl sollen nach wie vor eine wesentliche Basis unserer Bindemittel-Entwicklung sein.

2. Produktion

Wir gestalten die Auswirkungen unserer Produktion so umweltfreundlich wie möglich.

Dem Schutz von Luft, Wasser und Boden gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Dabei wird so sparsam wie möglich mit unserer **Energie** umgegangen. Nachdem wir bereits in unsere Thermische Nachverbrennung (TNV) eine Wärmerückgewinnungsanlage zur Erwärmung von Thermalöl integriert haben, werden im Rahmen unseres Wärmenutzungs-Konzeptes z.B. keine zusätzlichen Energiequellen angeschlossen. Durch Verbesserung unserer Prozesse und besondere Schulung unseres Personals wollen wir **Verluste und Abfälle** in unserer Produktion geringhalten, soweit möglich.

3. Einkauf / Transport

Unser Einkauf achtet darauf, dass unsere **Lieferanten** und **Vertragspartner** unsere Erwartungen zum Umweltschutz beachten und prüft dies bei Bedarf durch **externe Auditierungen** im Rahmen der Lieferantenbewertung. Im Jahr 2024 hat CWS Powder Coatings GmbH emissionsarme Transportdienstleistungen im Bereich der Luftfracht eingeführt und sich in diesem Zusammenhang für die DHL GoGreen Plus-Zertifizierung qualifiziert.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

4. Dialog

Der Dialog mit Kunden, der Öffentlichkeit, Nachbarn, Behörden, Verbänden usw. ist zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Aktivitäten geworden und wird in einem Kommunikationskonzept definiert.



Als Mitglied des VCI (Verband der Chemischen Industrie) beteiligen wir uns an der weltweiten Initiative „Verantwortliches Handeln“ (Responsible Care).

Wir verpflichten uns, dafür zu sorgen, dass die in der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 formulierten Grundsätze und die von uns gesetzten Ziele in Bezug auf unsere Umweltpolitik und, insbesondere unter Einhaltung der relevanten Rechtsvorschriften, eingehalten werden, dass die entsprechenden Mittel für den Umweltschutz bereitgestellt werden und dass unsere Mitarbeiter entsprechend ausgebildet und geschult werden.

Gezeichnet*

Düren, den 5. Juni 2025

Achim Kenn
(KANSAI HELIOS Services Germany GmbH)

*aus Sicherheitsgründen wurde die Unterschrift entfernt

Umweltprüfung

1994 hat die KHSD mit einem mehrköpfigen Team eine Umweltprüfung durchgeführt und dokumentiert. Diese wurde seitdem mehrfach, mind. jährlich im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung aktualisiert. Der Leser möge deshalb im Abschnitt Umweltbetriebsprüfung (Seite 12) unsere weiteren Aktionen nachlesen. Die Informationen aus der Umweltprüfung für ATCOAT Hamburg finden sich ebenfalls dort.

Umweltmanagement-System

Seit Anfang 1994 sind organisatorische Veränderungen durchgeführt worden, die insbesondere die Bereiche Umweltschutz, Qualitätssicherung und Arbeitsschutz im Unternehmen stärken. Es ist sichergestellt, dass genügend geschultes Personal (Chemiker, Elektroniker etc.) für diese Bereiche zur Verfügung steht. Seit 1987 werden die verschiedensten Umweltaspekte besonders aktiv in abteilungsübergreifenden Verbesserungsteams bearbeitet. Um diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch zu steuern, wurde im Rahmen des Umweltmanagementsystems auf den bewährten PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act) gesetzt (s. PDCA-Zyklus, Seite 11).

Um diese Ansätze weiter zu fördern, wurde ein integriertes System von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement geschaffen, welches in unserer Prozess- und Dokumentationssoftware „SAP-Signavio“ mit den entsprechenden Verfahrensanweisungen dokumentiert ist. Außerdem wurden die weiteren Bausteine von Responsible Care integriert: Produktverantwortung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Anlagen- und Transportsicherheit.

Korrekturmaßnahmen sind sowohl in den neuen Normen ISO 9001: 2015, ISO 14001:2015 und der Verordnung (EG) 1221/2009, zuletzt geändert durch (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 von elementarer Bedeutung.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

PDCA-Zyklus im Umweltmanagementsystem

Management-Handbuch

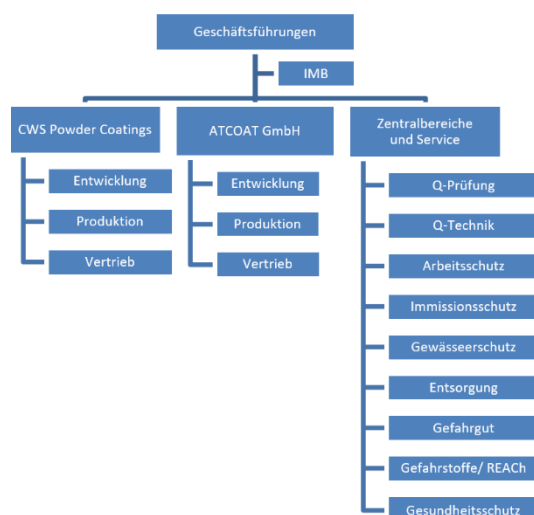
Organisation, Zuständigkeiten, Abläufe, Maßnahmen, Behandlung von Kundenanfragen, Beschwerden, Gefahren, Unfällen, Auflagen und eigenen Ideen werden im Management-Handbuch beschrieben und durch Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geregelt.

Inzwischen wurde außerdem das Datenschutzmanagement integriert. Die gesamte Dokumentation ist in der neuen High Level Struktur nach DIN EN ISO 14001:2015 und DIN EN ISO 9001:2015 angelegt und in unserer Prozess- und Dokumentationssoftware „SAP-Signavio“ abgelegt.

Organisation und Zuständigkeiten

KHSD ist als chemischer Betrieb bemüht, das Umweltrisiko zu minimieren. Eine lückenlos aufgebaute Organisation von Beauftragten und eindeutig formulierte Zuständigkeiten sorgen für die notwendige Transparenz und saubere Arbeitsabläufe. Die externe Beauftragte für das integrierte Management-System (IMB) arbeitet direkt mit der Geschäftsführung zusammen und organisiert das Beauftragtenwesen für Immissionsschutz sowie dem Gefahrgut- und Abfallbeauftragten, der Sicherheitsfachkraft und den Beauftragten vor Ort zusammen.

Organigramm Geschäftsführungen



Umweltbetriebsprüfung

Die Leistungsfähigkeit des Umweltmanagement-Systems wird regelmäßig (mindestens jährlich) unter Einbeziehung möglichst aller Mitarbeiter geprüft. Dies geschieht sowohl durch interne Audits (Umwelt, Qualität, Arbeitsschutz und Datenschutz) nach Plan als auch durch externe Audits durch Behörden, Versicherungen, Kunden und Gutachter.

Mittels Checklisten werden Mängel, Maßnahmen, Fristen und Zuständigkeiten von geschulten Umweltbetriebsprüfern in Audit-Teams ermittelt. Die entsprechenden Korrekturmaßnahmen werden entweder sofort beschlossen und vollzogen oder in Verbesserungsteams erarbeitet und anschließend umgesetzt. Diese Ergebnisse zeigen auch, dass wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten.

Interessierte Parteien

Da die Managementnorm DIN EN ISO 14001:2015 sich mit interessierten Parteien (siehe auch Seite 9) und deren Erwartungen befasst, wurde dies in Anhang I, Nr.2 und Anhang II, 4.2 der EMAS- Verordnung (EU) 2017/1505 aktualisiert. Diese waren auch vorher Gegenstand von EMAS. Auf der nächsten Seite finden Sie dazu weitere Informationen.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Weber

Kommunikation Intern / extern

Kommunikation ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil mit ganz neuer Priorität geworden. Wir unterscheiden zwei Arten:

1. Interne Kommunikation

KHSD nutzt dabei mehrere Möglichkeiten:

- Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seit 1995 regelmäßig Info-Stunden über diese Aktivitäten, seit 2009 nach Bedarf.
- Umwelterklärungen werden verteilt und erläutert.
- Bei den internen Kombi-Audits (Umweltschutz, Qualität, Arbeitsschutz und Sicherheit) sind Diskussionen erwünscht.
- Aushänge, Kurzgespräche und Schulungen sowie das Teamwork in Qualitäts- und Umweltzirkeln unterstützen außerdem unsere Kommunikation.

2. Externe Kommunikation

Seit der Teilnahme an der EG-Öko-Audit-Verordnung gibt es bei KHSD eine organisierte Öffentlichkeitsarbeit, die auf verschiedene Weise durchgeführt wird:

- Pressemitteilungen und Interviews (siehe Literatur 8,9,10 auf Seite 34.)

- Vorträge bei Verbänden, Instituten, Kammern, Politikern usw. halten wir seit 1995 auf hohem Niveau.
- Publikationen über unsere Aktivitäten (siehe Seite 34 (Auswahl)).
- Kunden- Schulung nach Wunsch.



Ethikauszeichnung 2005



Umweltinnovationspreis 2014

Stoff- und Energieströme

Umweltaspekte

(direkt/indirekt)

A: Einsatz (Input)

In diesem Abschnitt werden Einsatzstoffe und Energien beschrieben, die für die Tätigkeiten an den Standorten **Düren und Hamburg** wichtig sind. Diese direkten Umweltaspekte erfolgen auf zwei Arten:

1. Entzug von Material aus der Umwelt (nicht standortbezogen).

Im Falle von nicht nachwachsenden Rohstoffen ist das Material verbraucht bzw. verloren (Beispiel: Erdöl bzw. Erdölprodukte). Leider ist dies bei einem Großteil der Einsatzstoffe der Fall. Wir versuchen deshalb, nachwachsende Stoffe zu verwenden.

2. Umwelteinwirkung am Standort durch Lagerung, Benutzung und Verarbeitung. Diese Stoffe können Emissionen verursachen und auf Luft, Wasser, Boden, Menschen, Tiere und Pflanzen einwirken (Immissionen).
3. Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten.

Diese Umweltleistung ist Bestandteil unserer Lieferantenauswahl und deren Bewertung. Dabei erwarten wir eine Zertifizierung nach EMAS, ISO 14001 oder aktive Teilnahme an Responsible Care.

Der Anteil der Umwelt-Managementsysteme nach Einkaufsvolumen liegt bei ca. 84 %. Daraus ergibt sich nur wenig Handlungsbedarf. Allerdings bereiten wir die Einarbeitung von Nachhaltigkeitsaspekten vor. Es wird dann zu einer erweiterten Bewertung und Auswertung kommen.

In Benchmarking- Sitzungen werden Vergleiche von Gefährdungspotentialen von Stoffen (z.B. Testbenzin / Isoparaffin) den Kosten gegenübergestellt, um Zielvorgaben und Potentiale zu ermitteln. Das Thema wird vor dem Hintergrund der Europäischen Chemikalienpolitik (REACH: Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) immer wichtiger.

Die Umweltauswirkungen aus diesen Tätigkeiten sind die Reaktionen auf die oben beschriebenen Umwelteinwirkungen. Diese meist komplexen Auswirkungen können regional, aber auch global entstehen.

B: Lebenswegbetrachtung (Prinzip)

Auch die Lebenswegbetrachtung von Materialien ist bei EMAS immer schon Bestandteil der indirekten Umweltaspekte. Dazu gibt es Ausarbeitungen, die den Rahmen dieser Umwelterklärung sprengen würden. Die Einflüsse von der Rohstoffgewinnung Entwicklung Beschaffung - Produktion - Transport - Nutzung - Behandlung am Ende des Lebensweges bis zur endgültigen Beseitigung werden darin behandelt.

Ein Großteil des Prinzips lässt sich heute auch durch den REACH- Prozess beschreiben. Relevante Stoffe werden mit Datensätzen ausgerüstet, eingestuft und in der Lieferkette verfolgt. Je nach Anwendungsbereich werden diese Stoffe als solche, in Gemischen und in Erzeugnissen auf Risiken zum Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Umweltschutz untersucht und bewertet. Die Lebenswegbetrachtung verläuft also von der Herstellung über die Verwendung und den Verbrauch zum Abfall und möglichem

C: Produkte und Nebenprodukte (Output)

Produkte, Abfälle, Emissionen und Abwässer sind das Ergebnis der Tätigkeiten von der KHSD am Standort Düren. Die Umwelteinwirkungen lassen sich in zwei Gruppen gliedern:

1. Ausschließlich standortbezogene Umwelteinwirkungen, die durch KHSD verursacht werden und am Standort wirken:
 - Emissionen allgemein
 - Gefährdung und Emissionen durch Lagerung und Benutzung von Rohstoffen, Produkten, Abfällen usw.
 - Gefährdung und Emissionen durch innerbetrieblichen Transport.
2. Umwelteinwirkungen, die durch KHSD verursacht werden, nicht aber am Standort wirken:
 - Transport von Produkten und Abfällen
 - Emissionen beim Stromerzeuger
 - Benutzung der Produkte beim Kunden (s. Seite 9, Punkt 1)
 - Entsorgung nach Benutzung.
 - Abfallverwertung und Abfall-beseitigung beim Entsorger

Die Hauptabfallarten sind (Auswahl):

a) nicht gefährlich

- Metalle
- Papier, Pappe
- Sonstige Gewerbeabfälle

Nach Gewerbeabfallverordnung liegt die Getrennsammlungsquote bisher unter 90 % an beiden Standorten. Es wird daher geprüft, ob es Sinn macht, mehr Platz zu schaffen für eigene Sortiermöglichkeiten und ob zusätzliche Transporte erforderlich werden.

b) gefährlich

- Laugen
- Harzreste (lösemittelhaltig)
- Lackschlämme (lösemittelhaltig)
- Filtermaterialien

Diese indirekten Umwelteinwirkungen sind von uns nur bedingt beeinflussbar.

Weitere Definitionen zu Umwelt-Ein- und Auswirkungen und deren Ermittlung wurden in einem Leitfaden des Umweltbundesamtes zusammengestellt (Literatur (2), Seite 34).

Wasser, Abwasser, Boden, Klimaschutz, Emissionen

- **Wasser (Düren)**

Die Menge unserer Sanitärabwässer entspricht denen des Frischwassereinsatzes und beeinflusst die Wasserqualität wie Haushaltsabwasser.

Die Kühlabwassermenge ist wegen Verdunstungen etwas geringer als der Verbrauch. Die Einleitungsqualität leidet nicht durch die Nutzung. Sämtliche Messwerte vor und nach der Verwendung sind gleich. Es kommt lediglich zu einer Temperaturerhöhung um einige Grad. Die Einleitungen werden behördlich überwacht und zeigen keine Überschreitung der Grenzwerte. Sonstige produktionsbedingte Abwässer gibt es nicht.

Kondenswasser aus der Kunstharzproduktion wird in unserer TNV (Thermische Nachverbrennungsanlage) verbrannt und bei Überschuss entsorgt.

- **Wasser (Hamburg)**

Neben dem normalen Sanitärabwasser gibt es das Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage. Der Rest verdunstet über die Kühlwasseranlage.

- **Boden (Düren)**

Bodenverunreinigungen unterliegen ständigen Kontrollen. Als Bodenschutzmaßnahmen (auch als Grundwasserschutz) wurden Flächen vor bzw. neben Tankanlagen abgedichtet und Lageranlagen mit zusätzlichen Auslaufsperrern versehen. Unser zentraler Müllhof wurde mit auslaufsicheren Lagercontainern ausgerüstet. Die Teilkontamination im Bereich der ehemaligen Gleisführung wird durch Messeinrichtungen überwacht.

- **Boden (Hamburg)**

Der Boden in Hamburg ist seit langer Zeit kontaminiert und eingehaust. Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

- **Klimaschutz und Energiecontrolling**

Der Klimaschutz ist ein aktuelles Globalthema und gehört zum Umweltschutz. Deshalb hat die KHSD dieses Thema bereits 2007 in die Zielvorgaben und Maßnahmen mit aufgenommen. Im Jahr 2008 wurde zur Unterstützung ein Betriebliches- Energie-Effizienz- Management eingerichtet. Seit 2021 werden alle Stromverbräuche viertelstündlich in einem digitalen Zählermanagementsystem erfasst und ausgewertet. Verbrauchsspitzen oder anomale Verbräuche einzelner Anlagen können nun zeitnah erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Seit dem Jahr 2024, im Rahmen des Kommuniqués (London im Feb. 2024) der IAF und der ISO, die Fragen des Klimawandels in den Kontext der Wirksamkeit des Managementsystems gerückt sind, wurden die Erwartungen Interessierten Parteien der KHSD neu bewertet und höher priorisiert. Die Relevanz des Klimawandels für die KHSD kann somit geprüft und Maßnahmen zur Minimierung von Risiken abgeleitet werden (s. Umweltziel Nr. 5).

- **Lärm (Düren)**

Die Lärmimmissionsmessungen zeigen, dass die Bemühungen weiterer Lärminderungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2008 wurde im Rahmen des Antrages auf Änderung des Bebauungsplanes ein Gesamtgutachten erstellt, aus dem hervorgeht, dass keine Lärmkontingente überschritten werden.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

- **Lärm (Hamburg)**

Die Lärmemissionen der Produktionsanlagen in Hamburg sind nicht wesentlich. Lediglich der Verkehrslärm ist relevant.

- **Geruch (Düren und Hamburg)**

Störende Gerüche sind im und um die Firmengelände nicht aufgetreten, die von der KHSD verursacht sein könnten. Alle Kapselungen und Rohrverbindungen waren weiterhin einwandfrei dicht. Seitens der Behörden und dem Umfeld (Nachbarn, Personal) besteht daher zurzeit kein Handlungsbedarf (keine Auflagen). Hinweisen und Anfragen in Düren und Hamburg wird bei Bedarf nachgegangen.

Kernindikatoren

Alle Kernindikatoren beziehen sich auf Output Produkte (siehe Material).

Energie (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom, EVU	8.755	1.010	8.204	923	9.162	967
Wasserkraft	179	-	184	-	176	-
Notstromaggregat	4	-	4	-	4	-
Strom, gesamt	8.938	1.010	8.392	923	9.342	967
Erdgas	13.385	4.370	12.047	3.339	12.549	3.465
Summe Energie	22.324	5.379	20.438	4.262	21.891	4.433
erneuerbare Energie:						
Anteil aus EVU-Strom [%]	62,6	62,6	62,6	62,6	50,6	62,3
aus EVU -Strom [MWh]	5.481	632	5.136	578	4.636	602
aus Wasserkraft [MWh]	179	-	184	-	176	-
gesamt [MWh]	5.660	632	5.319	578	4.812	602

Zahlenermittlung: Rechnungen und Anzeige/Zähler Wasserkraftanlage/Notstromaggregat. Die Werte für Strom in 2024 wurden nach Angaben der Stromlieferanten auf den Rechnungen in 2024 (Meldung der Anteile der erneuerbaren Energie) korrigiert.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

Energie (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Kernindikatoren	MWh/t	MWh/t	MWh/t	MWh/t	MWh/t	MWh/t
Erdgas	0,51	1,17	0,52	0,99	0,50	0,84
Strom	0,34	0,27	0,37	0,27	0,37	0,24
Summe	0,86	1,44	0,89	1,26	0,87	1,08
Anteil erneuerbare Energie	0,22	0,17	0,23	0,17	0,19	0,15

Durch die Verbesserung der Energieeffizienz und des internen Energiemanagements konnte der Energieverbrauch am Standort Hamburg seit 2022 reduziert werden. Auch in Düren gab es Fortschritte bei der Energieersparung, obwohl im Jahr 2023 ein Anstieg zu verzeichnen war.

An den beiden Standorten wurden in den letzten Jahren unter anderem folgende energetische Einsparmaßnahmen umgesetzt.

Standort Düren:

1. Senkung der Verbrennungstemperatur der Thermischen Nachverbrennungsanlage von 900° C auf 830° C.
2. Diverse Isolierarbeiten an Wärmeleitungen und an Reaktoren der ATCOAT.
3. Isolierung der Reaktoren C101 und C102 im Polyesterturm.
4. Reduktion Brennerleistungen der einzelnen Reaktoren.
5. Einbau einer Abgasrückführung in der Wanson-Anlage.
6. Umrüsten auf LED-Beleuchtung im Turm der ATCOAT.
7. Anbindung der Abluftwärme der CWS-Kompressoren zur Erzeugung von Heißwasser (für Prozess- und Warmwasser) im Rahmen der Wärmerückgewinnung.
8. Umrüstung auf LED-Beleuchtung bei CWS in allen dauerhaft beleuchteten Bereichen (z. B. Bereitstellungsflächen, Hauptgang).

Standort Hamburg:

1. Automatiksteuerung der Brenner:

Der kleine 400 kW-Brenner hat vorher nahezu durchgehend gelaufen, ebenso wie seine Pumpe.

Auch der große 1000 kW-Brenner ist deutlich länger in Betrieb gewesen, als es notwendig gewesen ist. Die Pumpe dieses Brenners hat ebenfalls häufig über die gesamte Woche hinweg gelaufen.

Mit der Automatisierung – insbesondere kurz vor dem Wochenende, wenn keine Beheizung mehr notwendig ist, oder während produktionsfreier Zeiten – schalten sich die Brenner nun automatisch ab und starten bei Bedarf selbstständig wieder.

Einsparung geschätzt: 100.000 kWh/a.

2. **Erwärmung des Warmwassers der Duschen durch die vorhandene Abwärme der TNV-Anlage.** Vorher wurde das Wasser elektrisch erwärmt. Einsparung ca. 12.000 kWh/a.
3. Weitere **Umstellung auf LED-Beleuchtung.** Einsparung ca. 5.000 kWh/a.
4. **Einbau Rückschlagklappe und Hygrostat im Duschaum**

Der Duschaum ist mit einem 200 mm-Lüfter ausgestattet, der die Luft aus dem Raum absaugt. Dieser Lüfter hat früher dauerhaft laufen müssen. Wurde er ausgeschaltet, ist kalte Außenluft in den im Keller gelegenen Duschaum eingedrungen.

Um dieses Problem zu beheben, wurde hinter dem Lüfter eine Rückschlagklappe installiert, die das Eindringen kalter Luft verhindert. Zusätzlich wurde ein Hygrostat eingebaut, der den Lüfter nur bei erhöhter Luftfeuchtigkeit automatisch einschaltet.

Ergebnis: Der Lüfter läuft nun nur noch etwa 40–50 % der Zeit während der Produktion – abhängig davon, wie viele Kollegen duschen und wie lange. Am Wochenende bleibt er vollständig ausgeschaltet.

Material (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	t	t	t	t	t	t
Input Rohstoffe	27.798	3.957	24.411	3.587	26.618	4.341
Output Rohstoffe	26.109	3.725	22.981	3.374	25.134	4.106
	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t
Kernindikator	1,065	1,062	1,062	1,063	1,059	1,057

Durch die Optimierung der Sackeinwaage bei der CWS Powder Coatings GmbH hinsichtlich der Ergonomie und der kompletten Neugestaltung des Klein- und Feinwaagebereiches, werden die Rohstoffe mit geringeren Verlusten an die Einwaagestellen transportiert und die Implementierung eines geschlossenen Systems hat sich der Output/Input-Indikator seit 2022 verbessert - mit Ausnahme des Standorts Hamburg im Jahr 2023.

Wasser (In Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Verbrauch gesamt	235.602	1.612	233.756	2.100	235.322	5.058
	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t	m ³ /t
Kernindikator	9,02	0,43	10,17	0,62	9,36	1,23

Datenermittlung: Rechnungen, Wasserzähler und Warenwirtschaftsprogramm

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

Der spezifische Wasserverbrauch in Hamburg ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, bedingt durch produktionstechnische Änderungen. Im Januar 2024 wurde wegen einer Betriebsstörung die Notkühlung in der Monomieranlage geöffnet, wodurch sich der Wasserverbrauch in diesem Monat auf etwa 2800 m³ erhöht hat.

Wie in der letzten Umwelterklärung beschrieben, wurde für 2024 eine höhere Produktionsmenge in Düren erwartet. Trotz dieser Steigerung gab es keine Erhöhung des Wasserverbrauchs pro produzierte Menge, sondern eher eine Reduktion, da die Wassermenge nur wenig von der Produktionsmenge abhängig ist. Der Verbrauch hängt mehr von der Erhöhung der extremen Temperaturen in der Sommerzeit ab.

Abfälle (In Düren gesamt **DN**):

ASN	Bezeichnung	2022 [t]	2023 [t]	2024 [t]
070201*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	38,06	0	31,8
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	55,84	61,44	0
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	603,48	306,74	362,38
070210*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	11,94	10,59	6,77
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	1,36	0	1,8
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	14,64	20,42	24,66
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a.n.g.), Wischtücher und Schutzbekleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,12	0,14	0,12
160305*	organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	0	0	0,82
160504*	gefährliche Stoffe enthaltene Gase in Druckbehältern (einschließlich Halogene)	0,02	0	0
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	2,86	1,43	2,06
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	0	0,69	0
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0	0	0,18
200135*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121 und 200123 fallen	0	4,83	0
Summe	Gefährliche Abfälle	728,32	406,28	430,59

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Weber

ASN	Bezeichnung	2022 [t]	2023 [t]	2024 [t]
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080111* fallen	566	313,58	457,37
080116	wässrigen Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080115 fallen	0	18,84	0
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080119 fallen	95,15	83,33	102,06
080199	Abfälle a. n. g.	0,3	0	0
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	50,64	47,03	55,45
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0	0	7,8
150104	Verpackungen aus Metall	5,51	8,14	0,55
150106	gemischte Verpackungen	181,26	163,28	168
150203	Aufsaug- u. Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 150502* fallen	0	0	0
170201	Holz	24,86	27,8	39
170405	Eisen und Stahl	0	0	0
170407	gemischte Metalle	3,6	0	43,88
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	0	0	7,32
170904	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 107901, 170902 und 170903 fallen	0	0	0,32
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	9,06	13,04	9,24
200201	biologisch abbaubare Abfälle	24,94	19,04	28,06
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121, 200123 und 200135 fallen	0	3,35	0
200307	Sperrmüll	3,45	1,24	0
Summe	Nicht gefährliche Abfälle	964,77	698,67	919,05
Summe	Alle Abfälle in Düren	1693,09	1104,95	1349,64

Datenermittlung: Rechnungen, Abfallbilanzen und Warenwirtschaftsprogramm

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

Abfälle Kernindikatoren (in Düren gesamt **DN**):

ASN	Bezeichnung	2022	2023	2024
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080111* fallen	0,0217	0,0136	0,0182
080116	wässrigen Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080115 fallen	0,0000	0,0008	0,0000
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080119 fallen	0,0036	0,0036	0,0041
080199	Abfälle a. n. g.	0,0000	0,0000	0,0000
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	0,0019	0,0020	0,0022
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0,0000	0,0000	0,0003
150104	Verpackungen aus Metall	0,0002	0,0004	0,0000
150106	gemischte Verpackungen	0,0069	0,0071	0,0067
150203	Aufsaug- u. Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 150502* fallen	0,0000	0,0000	0,0000
170201	Holz	0,0010	0,0012	0,0016
170405	Eisen und Stahl	0,0000	0,0000	0,0000
170407	gemischte Metalle	0,0001	0,0000	0,0017
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	0,0000	0,0000	0,0003
170904	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 107901, 170902 und 170903 fallen	0,0000	0,0000	0,0000
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	0,0003	0,0006	0,0000
200201	biologisch abbaubare Abfälle	0,0010	0,0008	0,0011
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121, 200123 und 200135 fallen	0,0000	0,0001	0,0000
200307	Sperrmüll	0,0001	0,0001	0,0000
Summe	Nicht gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0370	0,0304	0,0362

ASN	Bezeichnung	2022	2023	2024
070201*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0015	0,0000	0,0013
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0021	0,0027	0,0000
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,0231	0,0133	0,0144
070210*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	0,0005	0,0005	0,0003
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	0,0001	0,0000	0,0001
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,0006	0,0009	0,0010
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,0000	0,0000	0,0000
160305*	organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	0,0000	0,0000	0,0000
160504*	gefährliche Stoffe enthaltene Gase in Druckbehältern (einschließlich Halogene)	0,0000	0,0000	0,0000
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	0,0001	0,0001	0,0001
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	0,0000	0,0000	0,0000
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,0000	0,0000	0,0000
200135*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121 und 200123 fallen	0,0000	0,0002	0,0000
Summe	Gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0279	0,0177	0,0171
Summe	Alle Abfälle in Düren pro Tonne Produkt	0,0648	0,0481	0,0533

Die Zahlen zeigen, dass im Jahr 2024 alle Werte im Bereich der Vorjahre gelegen haben. Allerdings haben sich im Jahr 2024 einige Abfallarten ergeben, die typischerweise nur in mehrjährigen Abständen anfallen, gesammelt und entsorgt worden sind – zum Beispiel Altöl aus Ölwechseln, wässrige Waschflüssigkeiten und Laugen oder ölverschmutzte Putzlappen. Ölverschmutzte Putzlappen sind inzwischen nicht mehr entsorgt worden, sondern durch einen spezialisierten Recycler gereinigt und wiederverwendet worden. Eine weitere positive Entwicklung bei der ATCOAT GmbH Düren ist zu verzeichnen, da die Fässer ab 2024 nicht mehr entsorgt, sondern mit Hilfe eines externen Beauftragten rekonditioniert worden sind. Darüber hinaus haben sich einige ungefährliche Abfälle aus einmaligen oder gesonderten Aktivitäten ergeben, wie die Boden- und Steineabfällen sowie Bau- und Abbruchabfällen.

Abfälle (In Hamburg HH):

ASN	Bezeichnung	2022 [t]	2023 [t]	2024 [t]
070212	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070211 fallen	0	0	0,8
080410	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080409 fallen	0	0	0
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	0	1,75	6
200301	gemischte Siedlungsabfälle	9,21	8,83	9,38
Summe	Nicht gefährliche Abfälle	9,21	10,58	16,18

ASN	Bezeichnung	2022 [t]	2023 [t]	2024 [t]
070104*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	47,84	32,93	41,239
070108*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	17,24	14,66	31,77
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	16,7	18,26	18,5
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	0	0
130301*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	0	0	5,38
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,46	0	0
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	16,12	6,94	13,84
160709*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	8,36	10,56	3,75
Summe	Gefährliche Abfälle	106,72	83,35	114,479
Summe	Alle Abfälle in Hamburg	115,93	93,93	130,659

Abfälle Kernindikatoren (In Hamburg HH):

ASN	Bezeichnung	2022	2023	2024
070212	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070211 fallen	0,0000	0,0000	0,0002
080410	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080409 fallen	0,0000	0,0000	0,0000
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	0,0000	0,0005	0,0015
200301	gemischte Siedlungsabfälle	0,0025	0,0026	0,0023
Summe	Nicht gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0025	0,0031	0,0039

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

ASN	Bezeichnung	2022	2023	2024
070104*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0128	0,0098	0,0100
070108*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,0046	0,0043	0,0077
070204*	andere organische Lösemittel Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0045	0,0054	0,0045
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,0000	0,0000	0,0000
130301*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	0,0000	0,0000	0,0013
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,0001	0,0000	0,0000
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,0043	0,0021	0,0034
160709*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	0,0022	0,0031	0,0009
Summe	Gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt	0,0286	0,0247	0,0279
Summe	Alle Abfälle in Hamburg pro Tonne Produkt	0,0311	0,0278	0,0318

Wie bei den Gesellschaften in Düren liegen die Mengen und Kernindikatoren der Abfälle bei ATCOAT Hamburg im Jahr 2024 größtenteils im Bereich der Vorjahre. Manche Abfälle entstehen nur alle paar Jahre und werden dann entsorgt – wie zum Beispiel beim Wechsel von Thermalöl, der alle 10 bis 15 Jahre erfolgt.

Biologische Vielfalt (in Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Biologische Vielfalt	2022 DN	2022 HH	2023 DN	2023 HH	2024 DN	2024 HH
Flächenverbrauch	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Gesamter Flächenverbrauch	14,5	7,7	14,5	7,7	14,5	7,7
	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t
Kernindikator	5,55	20,67	6,31	22,82	5,77	18,75
Gesamte versiegelte Fläche	6,3	6,8	6,3	6,8	6,3	6,8
	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t
Kernindikator	2,41	18,25	2,74	20,15	2,51	16,56
Gesamte naturnahe Fläche	8,2	0,9	8,2	0,9	8,2	0,9
	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t	m²/t
Kernindikator	3,14	2,42	3,57	2,67	3,26	2,19

Datenermittlung: Entwässerungspläne

Die KHSD besitzt keine naturnahen Flächen in der Nähe der Standorte.

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

Emissionen (Treibhausgase und Gesamtemissionen, in Düren gesamt **DN** und in Hamburg **HH**):

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	t	t	t	t	t	t
1) Kohlendioxid, CO₂	2.543	830	2.289	634	2.384	658
2) Kohlendioxid, CO₂	2.040	234	2.121	238	3.692	262
Summe CO₂	4.584	1.064	4.410	872	6.077	920

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom
 Datenermittlung: Umrechnungsfaktoren aus Green Responsibility 2010 und Energieverbrauch 2025.

Treibhausgase: Methan, Lachgas, SF₆ und Stickstofftrifluorid sind in unseren Anlagen nicht vorhanden/ nicht plausibel. Kühlmittel R134a, R407c, R410a und R513a sind nicht ausgetreten.

Gesamtemissionen:

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Absolutwerte	t	t	t	t	t	t
1) Schwefeldioxid, SO₂	1,89	0,61	1,71	0,47	1,76	0,49
2) Schwefeldioxid, SO₂	3,33	0,38	3,12	0,35	3,48	0,37
1) Stickoxide, NO_x	4,63	1,92	4,34	1,71	4,65	1,74
2) Stickoxide, NO_x	5,53	0,64	5,18	0,58	5,77	0,61
1) Stäube, PM	1,11	0,35	1,00	0,27	1,00	0,28
2) Stäube, PM	0,44	0,05	0,41	0,05	0,46	0,05
VOC, Dämpfe	0,01	0,03	0,01	0,03	0,01	0,03

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom

12.06.2025

Dr. Ulrich Wille

Treibhausgase Kernindikatoren:

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Kernindikatoren	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t
1) Kohlendioxid, CO ₂	0,10	0,22	0,10	0,19	0,09	0,16
2) Kohlendioxid, CO ₂	0,08	0,06	0,09	0,07	0,15	0,06
Summe CO ₂	0,18	0,29	0,19	0,26	0,24	0,22

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom

Datenermittlung: Umrechnungsfaktoren aus Green Responsibility 2010 und Energieverbrauch 2025.

Gesamtemissionen Kernindikatoren:

Jahr	2022		2023		2024	
Standort	DN	HH	DN	HH	DN	HH
Kernindikatoren	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t	t/t
1) Schwefeldioxid, SO ₂	0,0001	0,0002	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
2) Schwefeldioxid, SO ₂	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001	0,0001
1) Stickoxide, NOx	0,0002	0,0005	0,0002	0,0005	0,0002	0,0004
2) Stickoxide, NOx	0,0002	0,0002	0,0002	0,0002	0,0002	0,0001
1) Stäube, PM	0,0000	0,0001	0,0000	0,0001	0,0000	0,0001
2) Stäube, PM	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
VOC, Dämpfe	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

1) Wertebezug ohne Strom; 2) Wertebezug nur Strom

Werte unter 0,0001 wurden auf 0,0001 gerundet.

Für einen Vergleich zwischen verschiedenen branchenbezogenen, nationalen oder regionalen Referenzwerten (Benchmarks) stehen keine Veröffentlichungen zur Verfügung.

Umweltleistungen - Diskussion



Die Bewertung wird mit Emoticons dokumentiert



erreicht



fast erreicht



nicht erreicht

Status der Umweltziele 2022 - 2024

	Umweltziel	Umweltprogramm	Quantifizierung	Termin	Zuständigkeit
1	Verbesserung der Energieeffizienz	- Weitere Nutzung der Wasserkraft in Düren (DN). - Verbesserte Auslastung der Reaktoren in Hamburg (HH). - Weiterführung des internen Energiemanagements	Reduktion unter 0,8 MWh/t (DN) Erreicht: 0,87 MWh/t Reduktion unter 1,5 MWh/t (HH) Erreicht: 1,08 MWh/t	Ende 2024 	B.E.E-Beauftragter
2	Verbesserung der Energieeffizienz	- Neubewertung Photovoltaik - BHKW-Möglichkeiten	Das System wurde 2024 bewertet und in einer ersten Feststellung als wirtschaftlich nicht lohnend bewertet.	Ende 2024 	B.E.E-Beauftragter
3	Verbesserung der Materialeffizienz	- Geschlossene Systeme - Filter und Maschinen-Wartung Düren und Hamburg Aktivkohlfiler ersetzen (HH)	Senkung des KI-Wertes (Kernindikator) auf 1,05 und kleiner (DN). In Hamburg auf 1,05 und kleiner. Erreicht: 1,059 DN, HH: 1,057.	Ende 2024 	Wartung und Produktion CWS Powder Coatings, ATCOAT und ATCOAT Hamburg
4	Reduktion der spezifischen Produktions-Abfälle	- Prozessoptimierung Vorläufe und Testproduktionen (DN) Ohne Kondenswasser - Prozessoptimierung von Testproduktionen Ohne Redestillat (HH)	Senkung des KI- Wertes auf unter 0,03 t/t (DN). Erreicht: 0,05 t/t 0,06 t/t (HH) Erreicht: 0,03 t/t	Ende 2024 	Abfallbeauftragter
5	Integration der Nachhaltigkeit in die Zielplanung	- Verbesserte Lieferantenbewertung - Kommunikation über EMAS und Nachhaltigkeit	Lieferanten umsatzbezogen anschreiben Information, Kommunikation mit Abteilungsleitern	Ende 2023 Ende 2023 	Einkauf UMB
6	Verbesserung der Energieeffizienz	Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbewertungen nach DIN EN 17463:2021 (VALERI)	Umsetzung aller Energieeffizienzmaßnahmen, die nach max. 50% der Nutzungsdauer einen positiven Kapitalwert aufweisen	31.03. 2024 	B.E.E-Beauftragter

Obwohl die Ziele im Jahr 2024 nicht vollständig erreicht wurden, zeigt sich eine weitgehende Zielerreichung mit nur wenigen Abweichungen. Lediglich im Bereich Abfall am Standort Düren war das ursprünglich gesetzte Ziel für 2024 zu ambitioniert und letztlich nicht erreichbar. Um künftig realistischere Zielsetzungen zu gewährleisten, wird dieses Ziel für den kommenden Jahren entsprechend angepasst.

Aktuelle Umweltziele

	Umweltziel	Umweltprogramm	Quantifizierung	Termin	Zuständigkeit
1	Verbesserung der Energieeffizienz	Weitere Nutzung der Wasserkraft in Düren (DN). Verbesserte Auslastung der Reaktoren in Hamburg (HH). Weiterführung des internen Energiemanagements	Reduktion unter 0,8 MWh/t (DN) Reduktion unter 1,2 MWh/t (HH)	Ende 2027 Ende 2027	B.E.E-Beauftragter
2	Verbesserung der Energieeffizienz	Neubewertung Photovoltaik BHKW- Möglichkeiten	Möglichkeiten ermitteln	Ende 2026	B.E.E-Beauftragter
3	Verbesserung der Materialeffizienz	geschlossene Systeme Filter und Maschinen-Wartung Düren und Hamburg Aktivkohlfiler ersetzen (HH)	Senkung des KI-Wertes (Kernindikator) auf 1,05 und kleiner (DN). In Hamburg auf 1,05 und kleiner.	Ende 2027	Wartung und Produktion CWS Powder Coatings, ATCOAT und ATCOAT Hamburg
4	Reduktion der spezifischen Produktions- Abfälle	Prozessoptimierung Vorläufe und Testproduktionen (DN) Ohne Kondenswasser. Prozessoptimierung von Testproduktionen Ohne Redestillat (HH).	Senkung des KI-Wertes auf unter 0,04 t/t (DN). 0,04 t/t (HH)	Ende 2027 Ende 2027	Technik
5	Integration der Nachhaltigkeit in die Geschäftsprozesse	Verbesserte CO ₂ -Bilanzierung Kommunikation über EMAS und Nachhaltigkeit Ableitung konkreter Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus internen Arbeitskreisen	Scope 1, 2, 3 Information, Kommunikation über Vergleichsportale IntegrityNext, Ecovadis	Ende 2026 Ende 2025	Einkauf, Controlling UMB
6	Verbesserung der Energieeffizienz	Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbewertung nach DIN EN 17463:2021 (VALERI)	Prüfung weiterer Energiesparpotentiale und anschließende Bewertung	31.08. 2025	B.E.E-Beauftragter
7	Ermittlung der Abwärmepotenziale	Prüfen der Nutzung von Abwärmepotentialen gemäß Energieeffizienzgesetz (EnEfG)	Erfassung und Meldungen der Abwärmequellen im kommenden Jahr im Portal	Anfang 2025 Anfang 2026	Betriebsleitung / Leiter Werkstatt KHSD / B.E.E-Beauftragter UMB
8	verbesserte Sammlung der Gewerbeabfälle	Erhöhung der Getrennsammlungsquote über 90 %	Erarbeitung von Abfallkonzepten für beide Standorten	Ende 2027	Abfall-Beauftragter, UMB

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

Die KHSD kann seit 1995 auf eine große Anzahl von realisierten Verbesserungen zurückblicken. Sicherlich wird es immer schwieriger, sich konkrete, anspruchsvolle, aber auch erreichbare Ziele zu setzen. Durch EMAS III sind die Kernindikatoren eine verbesserte Möglichkeit, sich realistische und anspruchsvolle Ziele zu setzen.

All diese Bemühungen entlasten nicht nur die Umwelt. Die Leistungen werden auch extern anerkannt. Umweltpreis 2000 und Ethik Preis 2005 (siehe Seite 13, Abbildungen und Literatur, Seite 34). Die Mitwirkung im Arbeitskreis „Integrierte Managementsysteme“ hat überdies zur VDI 4060-Richtlinie geführt. Seit 2012 wird die Kommunikation zu EMAS durch aktive Teilnahme am EMAS Club Europe erweitert.

Seit 2013 wurde der Standort Hamburg integriert und nach der Umweltprüfung Ziele formuliert.

12.06.2025

Dr. Ulrich Wille

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im dritten Quartal 2026 wird die nächste konsolidierte Umwelterklärung durch die KHSD veröffentlicht.

Rückmeldungen auf unsere bisherigen Umwelterklärungen und andere Öffentlichkeitsarbeiten haben wir weitgehend eingearbeitet. Trotzdem werden Fragen bleiben. Deshalb sind wir weiterhin an Stellungnahmen interessiert.

Gezeichnet*

Düren, den 16. Juni 2025

Yves Nanetti

Mhd Taher Alrajoula

*aus Sicherheitsgründen wurden die Unterschriften entfernt.

Ansprechpartner:



Yves Nanetti
Beauftragter für das integrierte
Managementsystem / Leitung
Qualitätssicherung
T: +49 2421 983-216
E: yves.nanetti@kansaihelios-cws.de



Mhd Taher Alrajoula
Umweltmanagementbeauftragter
T: +49 2421 983-221
E: mhd.taher.alrajoula@kansai-helios.de

12.06.2025

Dr. Ulrich W. Loh

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der Unterzeichnende, Dr. Ulrich Wilcke, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0297, zugelassen für den NACE-Code Abt. 20 „Chemische Industrie“, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte

Katharinenstraße 61, 52353 Düren
Ottensener Str. 20-22, 22525 Hamburg

der Organisation

Kansai Helios Services Germany GmbH

CWS Powder Coatings GmbH

ATCOAT GmbH

wie in der konsolidierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer DE 101-00004 angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS)

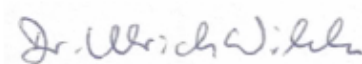
des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie der Novellierung der Anhänge I - III durch VO (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie der Novellierung des Anhangs IV durch VO (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Düsseldorf, 12.06.2025



Dr. Ulrich Wilcke
Umweltgutachter

12.06.2025



Abkürzungen/ Begriffe

(Eine Auswahl)

ADR:

Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route

BlmSchG:

Bundes-Immissionsschutzgesetz

BlmSchV:

Bundes-Immissionsschutzverordnung

B.E.E.-Beauftragter:

Betrieblicher Energie und Effizienz-Beauftragter

DN: Standort Düren

EnSimiMaV:

Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung

FHH-Richtlinie:

EG-Richtlinie über Flora, Fauna, Habitat

HH: Standort Hamburg

IMB:

Beauftragter für das integrierte Management- System

KrWG:

Kreislaufwirtschaftsgesetz

LWG:

Landeswassergesetz (NRW).

SüwVAbw.:

Selbstüberwachungs-Verordnung Abwasser

REACH: Registration Evaluation Authorisation of Chemicals.

UmweltHaftG

Umwelthaftungsgesetz

Umweltauditgesetz:

Umsetzung der Verordnung (EWG) Nr. 1221/2009 in deutsches Recht

UMB:

Umweltmanagement-Beauftragter

UVP:

Umwelt Verträglichkeits- Prüfung

AwSV: Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen.

WHG:

Wasserhaushaltsgesetz

Literatur:

(1) KHSD Umwelterklärungen 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019 und 2022 sowie aktualisierte Versionen 1996, 1997, 1999, 2000, 2002, 2003, 2005, 2006, 2008, 2009, 2011, 2012, 2014, 2015, 2017, 2018, 2020, 2021, 2023 und 2024.

(2) Leitfaden „Betriebliche Umwelt-Auswirkungen“, Umweltbundesamt Berlin 1999.

(3) Leitfaden „Betriebliche Umweltkennzahlen“, Umweltbundesamt Bonn/Berlin 1997.

(4) Herzog, Putting Responsible Care into practice, page 5, Responsible Care Status Report: Europe 2002, CEFIC, Bruxelles, June 2003.

(5) Herzog, „Farbe bekennen“ aus Ethics in Business, Seite 44, Redline Wirtschaft 2005, Frankfurt©, Compamedia GmbH

(6) Herzog, 2 Artikel in „10 Jahre EMAS“, Seite 22 u. 44, UGA Berlin 2005

(7) Integrierte Managementsysteme VDI 4060, Juni 2005 Düsseldorf

(8) Herzog, EMAS- Interview in EMAS-Newsletter Nr.2, 2006 European Commission, Seite 3.

(9) Herzog, EMAS- Interview „Was uns bewegt“ Umweltgutachterausschuss (UGA), Berlin 19.06.2017

(10) Herzog, „EMAS als Nachweis zur Erfüllung der EDL-G Vorgaben“ in EMAS - Erfolgreich und nachhaltig wirtschaften, Festschrift und Dokumentation anlässlich 20 Jahre EMAS, Seite 8, Umweltgutachterausschuss (UGA), Berlin im September 2017.